

INHALTSVERZEICHNIS



Bildungsinitiative Barnim

Wir berichten über folgende Themen

- Seite 2/3** Ein Beruf mit vielen Perspektiven. Neues Pflegeausbildungsjahr beginnt im April – Drei Fragen an Nicole Werner
- Seite 3/4** In eigener Sache – Der neue Newsletter der Bildungsinitiative Barnim im Frühjahr 2018
- Seite 4/5** Ausbildung in Sicht? Flüchtlinge wollen KfZ-Mechatroniker werden
- Seite 5/6** Malt eine Geschichte! Und holt euch den Illustrationspreis „Bernhard“ 2018
- Seite 6/7** Schulen fit mit medienfit. Das Projekt „medienfit:-) Grundschule des MBS jetzt auch für die weiterführenden Schulen
- Seite 7** Kinder in die Universität. Die Kinder- und JugendUni Barnim Uckermark wartet im März auf euch
- Seite 7** Talentschuppen. Unerkannte Talente finden und fördern – das ist „Leistung macht Schule“
- Seite 8** Mehr Medienbildung wagen!
- Seite 8** Helden gesucht. Smart Hero Award 2018
- Seite 8** Neues Design für das Medienportal im Dienste der Nutzerfreundlichkeit
- Seite 9** Die Fortbildungsakademie informiert. Veranstaltungen für Pädagogen

Impressum

Herausgeber:
Landkreis Barnim,
Liegenschafts- und Schulverwaltungsamt,
Sachgebiet Bildung

Paul-Wunderlich-Haus
Am Markt 1
16225 Eberswalde

Telefon 03334 214-1650
Telefax 03334 214-2650
Mail sgbildung@kvbarnim.de

Bezugsmöglichkeiten

„Bildung im Barnim – Aktuell“ ist im Internet unter der Adresse www.barnim.de auf den Seiten Bildung und Erziehung unter „Bildungsinitiative Barnim“ nachlesbar.

Neues Pflegeausbildungsjahr beginnt im April – Drei Fragen an Nicole Werner

Pflegefachkräfte sind überall gefragt, die Einsatzmöglichkeiten und Perspektiven außerordentlich vielseitig. Im April beginnt das neue Ausbildungsjahr, die Bewerbungsfrist läuft. Nicole Werner, hauptamtliche Ausbildungsleiterin vom Martin Gropius Krankenhaus in Eberswalde, begleitet Pflegeschülerinnen und -schüler zum erfolgreichen Examen. Im folgenden Interview erläutert sie, warum es sich lohnt, einen Pflegeberuf zu erlernen und nennt die wichtigsten Voraussetzungen und Anforderungen der Ausbildung.

Was macht die Pflege zu einem besonderen Beruf?

Das Besondere an diesem Beruf ist die Nähe zum Menschen, und dass man auch schon mit kleinen Dingen manchmal Großes bewirken kann. Dass man eine hohe Verantwortung trägt und das Leben anderer maßgeblich beeinflusst, indem man professionell hilft, begleitet, unterstützt und berät und vieles mehr. Die Pflege eröffnet mannigfaltige Einsatzmöglichkeiten und Entwicklungschancen. Mit der Grundlage, die in einer dreijährigen Fachschulausbildung Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege oder Altenpflege gelegt wird, kann man sich im weiteren Berufsleben spezialisieren, ambulant oder stationär arbeiten, sich für Führungspositionen qualifizieren, dual oder im Nachgang ein Studium anhängen, sich selbständig machen und vieles mehr.

Was sollte man Ihrer Erfahrung nach wissen und beachten, wenn man sich für eine Pflegeausbildung entscheidet?

Um nur einige Punkte zu nennen: Man sollte wissen, dass man mit dieser Entscheidung einen wichtigen Beitrag für die Gesundheit der Menschen leistet. Dass der Unternehmensverbund der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit, zu dem das Martin Gropius Krankenhaus gehört, als größter Arbeitgeber der Region

sichere und abwechslungsreiche Arbeitsbereiche mit Möglichkeiten zur Weiterqualifizierung und soziale, familienfreundliche Anreize bietet. Die Ausbildung wird multiprofessionell gestaltet und gut vergütet, beinhaltet auch Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Als Voraussetzung sollte man die zehnte Klasse erfolgreich absolviert haben oder einen gleichwertig anerkannten Bildungsabschluss bzw. eine abgeschlossene Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflegehilfe – mindestens einjährige Ausbildung – besitzen. Man sollte auf jeden Fall an neuen Aufgaben interessiert und lernbereit sein und gerne mit Menschen umgehen – empathisch sein, das ist sehr wichtig! Und man muss im Team arbeiten wollen und können. Außerdem sind Verantwortungsbewusstsein und eine gewisse Belastbarkeit nötig. Die Ausbildung und der Beruf sind mit flexiblen Arbeitszeiten verbunden, man arbeitet in Schichten. Die Ausbildung splittet sich auf in praktische und theoretische Anteile. Am Ende wartet eine staatliche Prüfung im theoretischen und praktischen Teil. Unser Kooperationspartner für den Theorieteil der Ausbildung ist die Akademie der Gesundheit, Campus Eberswalde. Am besten schnuppert man in einem Praktikum in den Beruf hinein. Wir ebneten motivierten Schülerpraktikanten durch Patenschaftsverträge den Eintritt in die Ausbildung.

Welche speziellen Möglichkeiten bietet das Martin Gropius Krankenhaus den Auszubildenden?

Das Martin Gropius Krankenhaus ist ein Fachkrankenhaus für Neurologie und Psychiatrie und kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Die Ausbildung hat hier einen hohen Stellenwert. Jeder einzelne Auszubildende ist uns wichtig. In unserem Fachkrankenhaus werden Menschen unterschiedlicher Altersstufen mit psychischen und somatischen Erkrankungen im stationären, teilstationären und ambulanten Setting

diagnostiziert und therapiert. Zentrum der psychiatrischen Pflege ist die Beziehung zwischen Patienten und der pflegenden Person, denn hier steht der Mensch im Mittelpunkt. Eine der Hauptaufgaben der Pflegefachkraft ist es, den ihr anvertrauten Menschen in seinem Anpassungsprozess zu begleiten und zu unterstützen und darin zu fördern, ein Gleichgewicht im psychischen, physischen und sozialen Gefüge zu erlangen oder sich neu auszurichten – wenn er mit einer bleibenden Behinderung leben muss. Der Pflegeschüler durchläuft viele Bereiche, in denen Patienten mit unterschiedlichen seelischen oder körperlichen Erkrankungen behandelt werden. Unsere große neurologische Abteilung bietet ein breites Spektrum vom Schlaganfall bis zum chronischen Kopfschmerz, Morbus Parkinson, Multipler Sklerose und vielen anderen neurologischen Krankheiten. Die Auszubildenden erlangen diesbezüglich spezielle Sozial-, Fach- und Handlungskompetenzen durch erfahrene Praxisanleiter und Mentoren, komplexe haus-eigene Lernangebote und fachpraktischen Unterricht.

Wer sich zur Pflegeausbildung weiter beraten lassen möchte, kann sich jederzeit

In eigener Sache

Der neue Newsletter der Bildungsinitiative Barnim im Frühjahr 2018

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Ausgabe des Newsletters, der 36., erhalten Sie die letzte Ausgabe in bekannter Form, denn ab Mai dieses Jahres wird der neue Newsletter „Bildung im Barnim“ der Bildungsinitiative starten.

Was wird Sie an Neuem erwarten? Erstmal keine Sorge, denn weiterhin werden Sie verlässlich und kompetent über Bildungsthemen im Landkreis Barnim informiert. Anders wird hingegen das Format des Newsletters sein. Jeweils im Quartal können Sie „Bildung im Barnim“ als sogenannten E-Mail Newsletter beziehen. Das heißt schlicht und einfach:

an Nicole Werner wenden und unter der Telefonnummer 03334 53-324 einen Gesprächstermin vereinbaren.

GLG Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 03334/69-2105

E-Mail: andreas.gericke@glg-mbh.de



Foto: GLG

Nicole Werner, Praxisanleiterin im Martin Gropius Krankenhaus

Sie erhalten eine E-Mail mit den Inhalten des Newsletters und können die einzelnen Artikel und Beiträge per Verlinkung aufrufen.

Anders wird auch die inhaltliche Struktur des Newsletters sein. So werden in einer Kolumne regelmäßig aktuelle Themen pointiert von sachlich-nüchtern bis satirisch überzeichnet zur Diskussion gestellt. Auch das Neueste aus der Bildungsforschung und der pädagogischen Praxis wird einen festen Platz im Newsletter erhalten, genauso wie solche Themen, die heute und morgen für die Bildung im Barnim von Bedeutung sind. In der „Lesecke“ kommen Bibliophile auf ihre Kosten. Literaturempfehlungen und -besprechungen rund um die Themen der frühkindlichen, schulischen und

beruflichen Bildung werden Sie animieren. Schließlich aber nicht endlich versorgen wir Sie mit spannenden Trends in der digitalen Bildung und stellen neue Medien vor. Und natürlich: Mit Terminen und Ankündigungen etwa der Fortbildungsakademie sowie Hinweisen beispielsweise auf Fördermöglichkeiten halten wir Sie stets auf dem Laufenden.

Kurzum: Wir möchten Ihnen einen debattenfreudigen, fachlich anregenden

und informativen Newsletters in einem modernen Gewand präsentieren. Wir freuen uns darauf!

Ihre Renate Wolter

Leiterin des Sachgebietes Bildung des Landkreises Barnim.

Ausbildung in Sicht?

Flüchtlinge wollen KfZ-Mechatroniker werden

„Ich will KfZ-Mechaniker werden!“ Wird nach den Berufswünschen junger Männer gefragt, die vor dem Krieg aus Syrien oder Afghanistan flohen, hört man fast immer diesen Satz. Grund genug also für die Schüler der Klasse mit dem sperrigen Kürzel BFS-G16_4 an dem Oberstufenzentrum II in Eberswalde das Toyota Autohaus in Finowfurt zu besuchen und den Ausbildungsalltag dort kennenzulernen.

Türöffner in den Beruf

Tanja Kirsch ist die lokale Bildungs-koordinatorin des mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds geförderten Projekts „Türöffner: Zukunft Beruf“ am Oberstufenzentrum II und kümmert sich insbesondere um junge Geflüchtete, die den Weg in einen Beruf suchen. „Ihre“ Schüler besuchen eine der sogenannten Klassen der Berufsgrundbildung. Diese Klasse hat das Ziel, die Schüler erstens mindestens zur Berufsbildungsreife zu führen und zweitens auf eine Ausbildung im dualen System vorzubereiten. Als Teil dieser Vorbereitung auf eine Ausbildung konnten die Schüler zusammen mit Frau Kirsch Ende Januar das Autohaus „TOYOTA Motor Company“ in Finowfurt besuchen und erfahren, was tatsächlich hinter dem Berufsbild steckt und welche Anforderungen gestellt werden.

Das Team muss funktionieren

Die Geschäftsstelle der Motor Company in Finowfurt bildet KfZ-Mechatroniker und Bürokaufleute aus, erläuterte der Verkaufsleiter Mathias Bremert. Grundsätzliche Voraussetzungen für eine Ausbildung zum KfZ-Mechatroniker sind neben guten Kenntnissen in Deutsch das Interesse an Physik und Mathematik sowie eine gültige Fahrerlaubnis. Die Ausbildung zum Mechatroniker für Kraftfahrzeuge ist sehr anspruchsvoll, denn neben der Mechanik spielt die Elektronik eine große Rolle und die Technik wandelt sich in einem atemberaubenden Tempo erklärte Bremert.

Entscheidend sei aber, so Bremert, Zuverlässigkeit, Kollegialität und Teamfähigkeit. Man muss sich als Mitspieler einer Mannschaft verstehen, in welcher sich alle auf alle verlassen können. Nur so könne man auch „auf die privaten Belange und Sorgen der Mitarbeiter Rücksicht nehmen, wenn die Kollegen sich gegenseitig unterstützen und das Team funktioniert.“ Auch die Kundenorientierung sei ein „A und O“ der Ausbildung, was Arbeitszeiten bis in den frühen Abend und am Wochenende nicht ausschliesse. Sollten sich Jugendliche für diesen Ausbildungsberuf entscheiden, ist von ihnen auch die Bereitschaft zur Weiterbildung gefordert, schließlich ist die KfZ-Branche durch technische Innovationen und Entwicklungen ständig

im Wandel. So stellt z.B. die Hybrid-technologie an die Mitarbeiter vollkommen neue Anforderungen.

Über ein Praktikum in die Ausbildung

Zur Werkstattbesichtigung lud die KFZ-Meisterin Sabine Trachsel ein, die auf Fragen zur technischen und elektronischen Ausstattung der Fahrzeuge geduldig Antwort gab. Sie gewährte einen faszinierenden Einblick in die Praxis des Berufs und erlaubte den Jugendlichen, die Autos von innen und auch von unten zu begutachten. Viele der Jugendlichen äußerten den Wunsch, sofort mit der Ausbildung zu beginnen. Schließlich haben einige bereits in ihren Heimatländern als Lackierer oder Mechaniker gearbeitet. Aber ein solcher „Quereinstieg“ in die Branche ist nicht ohne weiteres möglich, weil, „sich die Anforderungen in Deutschland zum Teil stark von denen in den Heimatländer der Schüler unterscheiden“, sagte Verkaufsleiter Bremert. Wenn die Jugendlichen jedoch wissen, was gefordert ist und hart dafür arbeiten, dann steht dem Traum vom KFZ-Mechatroniker nichts mehr im

Weg. Und dieser führt oft über ein Praktikum, welches allen Jugendlichen gleichermaßen Chancen eröffnet. Hauptsache sie zeigen Begeisterung und Einsatz.



Foto: Landkreis Barnim

Schüler des OSZ II studieren ein Auto von unten.

SAVE THE DATE! BARNIMER MEDIENTAG 2018 DAS LERNEN LERNEN - KOMPETENZEN FÖRDERN

Was: Vortrags- und Workshop-Programm zu den Themen Lernmotivation und -strategien sowie dem Einsatz digitaler Medien im Unterricht, organisiert von der Fortbildungsakademie für Pädagogen, dem Medienzentrum, dem Sachgebiet Bildung der Kreisverwaltung Barnim und der BUSS-Agentur

Wann: 16. August 2018, 8:00 bis 16:00 Uhr

Wo: barnim gymnasium, Hans-Wittwer-Straße 20 in 16321 Bärnau bei Berlin

Nähere Informationen werden im Frühjahr unter www.fortbildungsakademie.barnim.de veröffentlicht. Einladungen gehen an alle Schulen im Landkreis Barnim.

Malt eine Geschichte!

Und holt euch den Illustrationspreis „Bernhard“ 2018

An die Schülerinnen und Schüler im Landkreis Barnim. Bewerbt Euch um den Illustrationspreis „Bernhard“. Es winken

als erster Preis eine Medaille des Künstlers Eckhard Herrmann sowie 100 € Preisgeld!

Und natürlich eine Preisverleihung mit weiteren Sonderpreisen für Eure Arbeiten.

Phantasie ist gefragt

Ihr müsst einfach nur eurer Phantasie freien Lauf lassen und eine der beiden Sieger-Geschichten der Literaturwettbewerbe aus dem Jahr 2017 illustrieren. Die beiden Geschichten sind: „Die Insel der Pralinen“ und „Das Leben im Schlaraffenland“.

Die Geschichten bekommt Ihr in eurer Schule oder im Internet unter www.barnim.de/bernhard). Ihr könnt bis zu drei Blätter im Format A4 bis A0 einreichen. Eine Jury wird dann eure Illustrationen bewerten und entscheiden.

Guckst Du!

In der „Kleinen Galerie“ in Eberswalde werden vier Wochen lang die besten Illustrationen öffentlich ausgestellt. Die

Preisverleihung findet 18. April 2018 um 14.30 Uhr statt mit gleichzeitiger Eröffnung Eurer Ausstellung!

Bringt oder sendet Eure Bilder bis zum 15. März 2018 in das Paul-Wunderlich-Haus
Amt 61 , Zimmer D.31 0

Am Markt 1, 1 6225 Eberswalde

Und bitte nicht vergessen: Name, Adresse, Alter, Schule, Klasse, Titel des Bildes

Habt Ihr Fragen? Einfach bei Frau Dannehl anrufen!

Die Nummer ist: 03334 2141 255



Schulen fit mit medienfit

Das Projekt „medienfit:-) Grundschule“ des MBS jetzt auch für die weiterführenden Schulen

„Alle Schulen sollen medienfit :-) werden!“ Dieses Motto steht Pate für ein Projekt, dass seit Sommer 2016 an mittlerweile 42 Grundschulen durchgeführt wird. Das Zeitalter des Internets prägt immer deutlicher die Lebens- und Lernwelt von Schüler/-innen und deren Kommunikation. Der Medienbildung kommt daher eine immer wichtiger werdende Rolle in der Schulentwicklung zu. Durch den neuen Rahmenlehrplan 1 bis 10 und das darin enthaltene Basiscurriculum Medienbildung hat die kompetenzorientierte Medienbildung an Schulen in Brandenburg an Verbindlichkeit und Unterrichtsrelevanz gewonnen.

medien fit
☺ Grundschule

Das Projekt „medienfit:-) Grundschule“ unterstützt Grundschulen bei der Implementierung des Basiscurriculums Medienbildung und bei der Erarbeitung eines Medienentwicklungsplanes. Ab dem Schuljahr soll laut einer Pressemitteilung des MBS das Projekt auf weiterführende Schulen mit den Sekundarstufen I und II ausgeweitet werden. Die Ausschreibung wird wahrscheinlich vor den Osterferien 2018 veröffentlicht. Etwa 40-50 Schulen könnten nach einer Information des LISUMs gefördert werden.

Die ausgewählten Schulen werden mit einem Bündel an Angeboten und Maßnahmen unterstützt. Das reicht von der fachlichen Begleitung der medienpädagogischen Konzeption über die Vermittlung passgenauer Qualifizierungen bis zur Beratung der Schulleitung etwa in Fragen der Ausstattungskonzeption. Weiterführende Informationen, auch über die finanzielle Förderung, erhalten Sie von:

- Cornelia Brückner, Landesinstitut für Schule und Medien in Berlin-Brandenburg, Tel.: 03378 / 209-331
- Dr. Michael Kaden, Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg,

- Tel.: 0331 / 866-3813
- Mareike Müller, Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Tel.: 0331 / 866-3817

Kinder in die Universität

Die Kinder- und JugendUni Barnim Uckermark wartet im März auf euch

Die Kinder- und JugendUni Barnim Uckermark ist ein gemeinsames Projekt der Bürgerstiftung Barnim Uckermark und der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde.

Vom 13. bis 17. März 2018 sind Schülerinnen und Schüler der Barnimer und Uckermärker Schulen herzlich eingeladen, sich an Fragen aus den Wissenschaften, die sich z.B. mit der Physik oder mit gesellschaftlichen Problemen beschäftigen, heranzutasten. Dazu halten Referentinnen und Referenten aus ganz Deutschland Vorlesungen über spannende Themen, die altersgerecht präsentiert werden. So können Kinder und

Jugendlichen an die Welt der Universitäten herangeführt werden und der direkte Kontakt mit Lehrenden und Studierenden in den Hörsälen einer Hochschule gehört zum Programm.

Ebenso stehen abwechslungsreiche und praxisnahe Weiterbildungen zu aktuellen Querschnittsthemen für pädagogische Fachkräfte in den Bildungseinrichtungen im Landkreis Barnim bereit.

Weitergehende Informationen sind auf barnim.de zu finden. Alle im Programmheft veröffentlichten Angebote finden Sie auch auf der Webseite www.fortbildungsakademie.barnim.de.

Talentschuppen

Unerkannte Talente finden und fördern – das ist „Leistung macht Schule“

Mit der von Bund und Ländern gemeinsamen Initiative „Leistung macht Schule“ sollen talentierte Kinder und Jugendliche im Unterricht besonders gefördert werden.

Dazu stellen das Bundesbildungsministerium und die Länder insgesamt 125 Millionen Euro bereit. In der ersten Phase (2018-2022) nehmen 300 Schulen aus dem Primar- und Sekundarbereich teil, die von den Ländern in einem sorgfältigen Auswahlprozess ausgewählt wurden. Wichtige Kriterien bei der Auswahl waren die regionale Verteilung, die Beteiligung aller Schularten oder die Einbeziehung von Schulen mit hohem Migrantenanteil sowie

sozial benachteiligten Schülerinnen und Schülern.

Es geht darum, talentierte Schülerinnen und Schüler, die im Schulalltag vielleicht unauffällig sind, frühzeitig zu entdecken und zu fördern, damit diese in den Genuss der bestmöglichen Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten kommen. Unterstützt wird die Initiative von der Forschung, die gemeinsam mit den Schulen Strategien und Konzepte zur Talentförderung entwickelt. Auf der Webseite des Bundesministeriums für Bildung und Forschung finden Sie die Ansprechpartner und ausführliche Informationen.

Mehr Medienbildung wagen!

Der Landesfachverband Medienbildung Brandenburg lädt am Dienstag, 20. März 2018 zu seinem bildungspolitischen Forum „Mehr Medienbildung wagen! Über die Demokratie im Zeitalter der Digitalisierung“ nach Potsdam ein.

Die Veranstaltung nimmt sich der demokratischen Partizipation an, die mit

der Nutzung digitaler Medien und netzgestützter Plattformen verbunden ist. Welche Rolle spielt dabei die Pädagogik?

Anmeldungen sind bis zum 14. März 2018 online möglich.

<http://www.medienbildung-brandenburg.de/lmb-forum-2018/>

Helden gesucht

Smart Hero Award 2018

Die Stiftung Digitale Chancen und Facebook sucht smarte Heldinnen und Helden. Das sind Menschen und Organisationen, die ihr ehrenamtliches und soziales Engagement erfolgreich in und mit Social Media umsetzen. Smart steht dabei

für den klugen Einsatz von Social Media für Anerkennung, Respekt und Toleranz.

Bewerbungen und Projektvorschläge können ab sofort bis zum 08. April 2018 eingereicht werden:

www.digitale-chancen.de.

Neues Design für das Medienportal im Dienste der Nutzerfreundlichkeit

Mit überarbeitetem Design und größerer Benutzerfreundlichkeit ist das Portal des Medienzentrum Barnim neu gestartet. Lehrkräfte des Landkreises erhalten künftig unter <https://barnim.edupool.de> digitale Lehrmittel für ihren Unterricht und können dabei umfangreiche Suchfunktionen nutzen. Zu den Inhalten gehören didaktisch aufbereitete und lizenzrechtlich abgesicherte Materialien von Verlagen, das Schulfernsehen und der Schulfunk sowie Materialien, die von regionalen Anbietern produziert wurden.

Die Schulen im Landkreis wurden seit 2012 im Rahmen der Bildungsinitiative Barnim sukzessive mit moderner Technik wie interaktiven Whiteboards ausgestattet. Damit ist es Lehrkräften möglich, ihren Unterricht online und mittels digitaler Bildungsmedien zu gestalten. Das Medienzentrum Barnim versteht sich mit seinem Angebot als Partner der Schulen

und stellt seit 2010 den Barnimer Lehrkräften digitale Bildungsmedien auf dem Medienportal zur Verfügung.

Über 10.000 Unterrichtsmaterialien können die Pädagogen abrufen und im Unterricht einsetzen. Die neue Seite erleichtert Recherchen zu relevanten Unterrichtsthemen sowie das Live-Streaming und den Download von Inhalten. Die Medien können nach Fach, Zielgruppe und Sprache gefiltert werden. Dass Schülerinnen und Schüler das Portal auch nutzen dürfen, ist ein absolutes Novum. Lehrkräfte können ihnen – z.B. zur Vorbereitung eines Referats – ausgewählte Medien mit individuellen Codes zur Verfügung stellen. Das Angebot ist für alle im Barnim tätigen Lehrkräfte kostenfrei. Anmeldungen nimmt das Medienzentrum gerne entgegen. Mehr Informationen finden Sie unter: www.medienzentrum.barnim.de

Veranstaltungen für Pädagogen

März 2018

Elterngespräche

Di, 13.03.2018, von 9 – 16 Uhr

Entwicklung und Erarbeitung schulischer Medienentwicklungspläne

Do, 15.03.2018, von 15 – 17.30 Uhr

Stimmliche Präsenz im Unterricht

Do, 15.03. und Fr, 16.03.2018, jeweils von 14.30 – 17.45 Uhr

Mathe in der Kita

Fr, 23.03.2018, von 9 bis 16 Uhr

April 2018

Entwicklung und Erarbeitung schulischer Medienentwicklungspläne

Mi, 11.04.2018, von 15 – 17.30 Uhr

Resilienz stärken mit Yoga und Meditation

ab Mi 11.04. bis 03.07.2018, von 14.30 – 18.30 Uhr

Gendersensibler Unterricht - Methoden und Praxis

Mi, 11.04.2018, von 14 – 18 Uhr

Sprachvorbild sein – Werkstatt

Mo, 16.04.2018, von 9 – 16 Uhr

Binnendifferenzierten Unterricht medial gestalten - Methoden und Praxis

Mi, 18.04.2018, von 14 – 18 Uhr

Qualitätsentwicklung in Unterricht und Schule (QUS) - Auftaktworkshop für kollegiale Hospitation

Do, 19.04.2018, von 14 – 15.30 Uhr

Digitale Gewalt: Cyber-Mobbing und Hate Speech

Di, 24.04. und Do, 26.04.2018, von 14 – 18 Uhr

Körpersprache im Unterricht

Do, 26.04. und 27.04.2018, von 14.30 – 17.45 Uhr

Die ausführliche Beschreibung der Seminarinhalte finden Sie in unserem Fortbildungsprogramm. Sie können sich online auf www.fortbildungsakademie.barnim.de anmelden oder schicken Sie

Ihre Anmeldung per Email an fortbildungsakademie@kvhs-barnim.de

Diese Fortbildungen sind für alle kreisgetragenen Schulen im Landkreis Barnim und deren Lehrkräfte kostenfreie Angebote. Alle anderen Schulen und Lehrer beantragen die Kostenübernahme beim Staatlichen Schulamt. Wir würden uns freuen, Sie bei den Seminaren begrüßen zu können. Kontakt für Rückfragen und Anmeldungen:

Fritz-Weineck-Straße 36

16227 Eberswalde

Tel. 03334/3866966

Fax. 03334/3866979

fortbildungsakademie@kvhs-barnim.de

Ihr Team der Fortbildungsakademie für Pädagogen/-innen
